

Voller Optimismus ins Sommerhalbjahr

Die Stimmung der Wirtschaft in den Landkreisen Altötting und Mühldorf ist bestens. Zwar laufen die Geschäfte nicht mehr ganz so gut wie zum starken Jahresauftakt, doch die Unternehmen blicken äußerst optimistisch in die Zukunft. Damit wird die Wirtschaft in den Landkreisen weiter kräftig wachsen.

Die Unternehmen machen ausgesprochen gute Geschäfte. Fast 60 % der Betriebe sind mit ihrer Lage zufrieden, nur 6 % sind unzufrieden. Da zu Jahresbeginn dieses Verhältnis mit 63 : 5 noch größer war, sind die Lageurteile per Saldo von 57 auf 53 Punkte gesunken. Dies sind jedoch immer noch sehr gute Werte.

Bei dem Rückgang dürfte es sich nur um eine vorübergehende Delle handeln, denn die Unternehmen starten voller Optimismus in die kommenden Monate: 34 % rechnen mit einer besseren Geschäftsentwicklung als zuletzt, nur 7 % mit einer Verschlech-

terung. Per Saldo klettern die Geschäftserwartungen von 20 auf 27 Punkte. Dies ist der höchste Wert seit Herbst 2015, dem Beginn der Konjunkturauswertung für die Landkreise Altötting und Mühldorf und unterstreicht die hohe Zuversicht der Unternehmen.

Passend zu diesem Optimismus haben die Unternehmen ihre Investitions- und Beschäftigungspläne erhöht: Mit einem Saldo von 28 Punkten erreichen die Investitionspläne ebenfalls den höchsten Stand seit 2015: 34 % der Betriebe möchten mehr investieren, 6 % weniger. Damit läuft der Investitionsmotor rund.

Auch die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen ist so hoch wie noch nie: 27 % der Betriebe möchten zusätzliche Mitarbeiter einstellen und 72 % ihren Personalbestand halten. Fast keines möchte Stellen streichen. Allerdings wird es den Unternehmen schwer fallen, zusätzliche Arbeits-

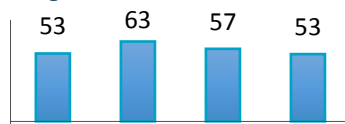
kräfte gewinnen zu können, denn 62 % der Unternehmen sehen den Fachkräftemangel als Geschäftsrisiko an. Fehlende Fachkräfte sind damit das Wachstumshemmnis Nummer Eins für die beiden Landkreise.

Beschäftigungsaufbau und die Erweiterung von Produktionskapazitäten benötigen geeignete Räumlichkeiten. Knapp ein Drittel der Unternehmen, die Expansionsflächen benötigen, haben jedoch Probleme, geeignete Flächen zu finden. Es fehlen nicht nur Flächen, die bebaut werden dürfen, sondern Regelungen, wie beispielsweise zum Lärmschutz oder restriktive Geschossvorgaben stehen einer intensiveren Nutzung vorhandener Flächen entgegen. Eine gewisse Flächenentwicklung ist auch notwendig, damit zusätzliche Fachkräfte in die Region ziehen, denn sie brauchen neben Arbeitsplätzen, aber auch bezahlbare Wohnungen.

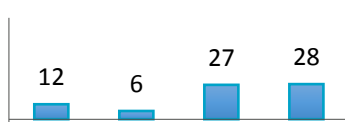
Kurzübersicht*



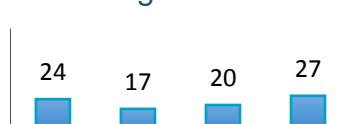
Lage



Investitionen



Erwartungen



Beschäftigung



* Salden aus gut/besser und schlecht/schlechter; Ergebnisse von Frühjahr, Herbst 2017, Jahresbeginn, Frühjahr 2018

Stimme der Wirtschaft



„Ohne Zuzug werden wir den Fachkräftemangel nicht ansatzweise beheben können. Wenn wir im Wettbewerb mit Österreich und der Region München punkten wollen, müssen wir künftig auch viel stärker die Attraktivität der beiden Landkreise als Arbeits- und Wohnort bewerben.“

Ingrid Obermeier-Osl IHK-
Vizepräsidentin und Vorsitzende
des Regionalausschusses Altötting-
Mühldorf